

Vom Breisgau nach Ostbayern

Sporthopaedicum erweitert Arzt-Team mit Dr. Gerrit Bode – Er war Teamarzt des SC Freiburg

Von Christoph Häusler

Plattling. Die Klinik am Isar Park und die Patienten dürfen sich über einen Neuzugang freuen: Seit Anfang Juli operiert der in Coburg geborene Privatdozent Dr. Gerrit Bode auch im Isar Park. Seine Spezialität: Knorpelzellen-transplantation. Als Mannschaftsarzt des SC Freiburg hat er über mehrere Jahre mit Christian Streich, einem der markantesten Trainer der Bundesliga, zusammengearbeitet.

Der 38-jährige Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie ist verheiratet und hat zwei Kinder. Seine Familie sieht er derzeit nur an den Wochenenden. Er pendelt von Regensburg in den Schwarzwald. Dies sei aber nur eine Übergangslösung, erzählt er im Gespräch mit der PZ.



Seit Anfang Juli arbeitet Privatdozent Dr. Gerrit Bode in der Klinik am Isar Park.

– Foto: Häusler

Örtliche Versorgung ein Vorteil für Patienten

Warum gibt man eine Oberarztstelle an der Uni-Klinik Freiburg und den Teamarzt-Posten beim Sportclub auf? „Um beim Sporthopaedicum arbeiten zu können“, sagt er. Auf den für den Fußball so passenden Champions League-Vergleich verzichtet Bode. Doch in der Fachärzte-Welt

nimmt das Sporthopaedicum eine solche Stellung ein. „Hier wurde die arthroskopische Chirurgie in den vergangenen 30 Jahren perfektioniert“, unterstreicht er.

Der Facharzt hatte in der Vergangenheit mehrfach Kontakte mit Dr. Heinz-Jürgen Eichhorn, Prof. Dr. Michael J. Strobel, Privatdozent Dr. Thore Zantop und Prof. Dr. Peter Angele. Im Sommer 2019 erhielt Dr. Bode schließlich eine

Anfrage. Knorpelschäden, vor allem in Kniegelenken, treten häufig auf. Viele Sportler leiden darunter. Die Ursachen dafür sind vielseitig, oft aber liegen Fehlstellungen wie zum Beispiel O- oder X-Beine vor. Bei diesen Fällen reicht's nicht, Knorpelzellen zu transplantieren. Es bedarf weiterer Begleiteingriffe, um nachhaltig eine Genesung zu ermöglichen.

Die Transplantation selbst be-

steht aus mehreren Schritten: Dr. Bode entnimmt bei einem ambulanten Eingriff noch vorhandene Knorpelzellen aus einer unbelasteten Stelle des Kniegelenks und schickt diese an ein externes Unternehmen. Dieses vermehrt die Zellen und verpackt sie in ein Gel-Pad. Dieses wiederum näht der Spezialist drei Wochen später ins Kniegelenk des Patienten ein.

Diese und weitere Eingriffe

nimmt Dr. Gerrit Bode also nun in Plattling, Straubing, Regensburg, Bad Griesbach und Bad Abbach vor. In der örtlichen Versorgung sieht er einen bedeutenden Vorteil für die Patienten, die damit lange Wege vermeiden können.

Und was macht der SC Freiburg nun? „Für den bin ich immer noch beratend tätig“, sagt Dr. Bode. Damit bleibt auch den Breisgauern das Wissen des 38-jährigen Mediziners erhalten.